

Junge ‚Firmengründer‘

Überschuss aus Schulprojekt wurde gespendet

■ **Immenhausen.** Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts in ‚Ökonomie und Ökologie‘ eine Schülerfirma gegründet. „Unserer Firma hatten wir den Namen „Tree

wear“ gegeben, weil das Logo unserer Schule ein Baum ist“, so Gina Volmerig.

„Wear ist in diesem Namen enthalten, weil wir Kleidung verkaufen wollen.“ Nach langen Überlegungen hatten sie

sich dafür entschieden, eine Schulkollektion zu entwerfen und zu verkaufen.

Annika Söder: „Wir wollten zum Beispiel T-Shirts, Jogginghosen, Pullover und vieles mehr anbieten. Der Kauf

der Artikel ist freiwillig und keinesfalls verpflichtend. Wir haben sogenannte Förderkunden verkauft und dieses Geld haben wir als unser Startkapital benutzt.“

Jetzt, nach Ablauf des Schuljahres, kam der erwirtschaftete Überschuss zur Hälfte dem Förderverein der Schule zugute, die andere Hälfte wird einem guten Zweck gespendet.

Erfahrung mit viel Praxisbezug

Entschieden haben sich die Schülerinnen und Schüler dabei für das Mädchenhaus Kassel. Die betreuende Lehrerin ist zufrieden.

„Die Schülerinnen und Schüler haben in diesem Schuljahr sehr praxisnah gelernt, wie eine kleine Firma aufgebaut und betrieben wird, welche Abteilungen es gibt und was auch im Guten wie im Schlechten passieren kann“, so Carmen Kippenberg.

„In jedem Fall findet sie, dass es ein gutes unterrichtliches Angebot mit viel Praxiserfahrung war.“



Gina Volmerig, Tobias Wagner, Annika Söder, Michael Lüpke, Thorben Schütz und Lehrerin Carmen Kippenberg, die als Schulpatin das Projekt betreut hat.

Foto: Leitschuh